

Trioline

MELANIE LARA STEUER



Ich erwarte einen Anruf – einen wichtigen,
der Wichtigste von Niemand.
Niemand schätzt mich sehr. Jeden Tag warte ich auf Niemand.
Niemand ist groß und anhänglich und unglaublich nervig
und dennoch: Es ist schwer Niemand gehen zu lassen.
Manchmal, da bringt Niemand wen mit.
Einsamkeit ist stets an meiner Seite, deswegen ist der Anruf
so wichtig.
Niemand ist stets an meiner Seite, deswegen ist der Anruf
so wichtig.
Niemand bildet mit Einsamkeit und mir ein wunderbares Trio.
Manchmal, da verschreckt Niemand ab und zu sogar den
Paketlieferanten, weil meine Einsamkeit Angst vor offenen
Türen hat, deswegen vermeiden wir offene Türen.
Niemand tröstet Einsam dann. Manchmal, da werde ich
dann etwas eifersüchtig, einfach, weil sich das Duo so gut
versteht. Aber Niemand erkundigt sich regelmäßig, wie es
mir geht, obwohl Einsamkeit schon auf meiner Seite ist.
Das schätze ich wirklich sehr.
Bei Niemand fühle ich mich aufgehoben.
Durch Einsamkeit fühle ich mich verstanden.
Das Trio tröstet und unterhält sich gegenseitig.
Das Trio hat etwas geplant, deswegen ist der Anruf
so wichtig.
Wir wollen verreisen. Das Ziel: natürlich Unbekannt.
Ein bescheidenes Domizil, findet Niemand.
Meine Einsamkeit plant die Reise.
Niemand packt die Koffer.
Das wird sicher aufregend. Ich lasse mich überraschen.
Ah, es klingelt!
Ich erwarte einen Anruf – einen wichtigen,
der Wichtigste von Freude.
Niemand will ihrer Stimme lauschen,
wie sie ihren unerfüllten Konsumenten flickt.
Es wird Zeit! Zeit, Abschied zu nehmen.
Ah, Ich hasse Abschiede!